

Sachstand Neugestaltung Rundfunkmuseum

Neues
**RUNDFUNK-
MUSEUM**



Die Welt des Hörens und das Neue Museum

- Menschen **hören** (und zwar immer) → Geräusche, Musik, Konzert, Lärm, Unterhaltung und Kommunikation
- Hörfunk und Hörmedien **seit jeher stabil** und für die Zukunft gut aufgestellt → kontinuierlicher Trend
- Das Museum **vereint verschiedenste Hör-Medien**: Radios, Plattenspieler, Tonbandgeräte, Musikboxen, Kassettenrekorder
- „Hören“ als **gemeinsame Basis** für Fragen und Themen des Museums ist zukunftsfähig



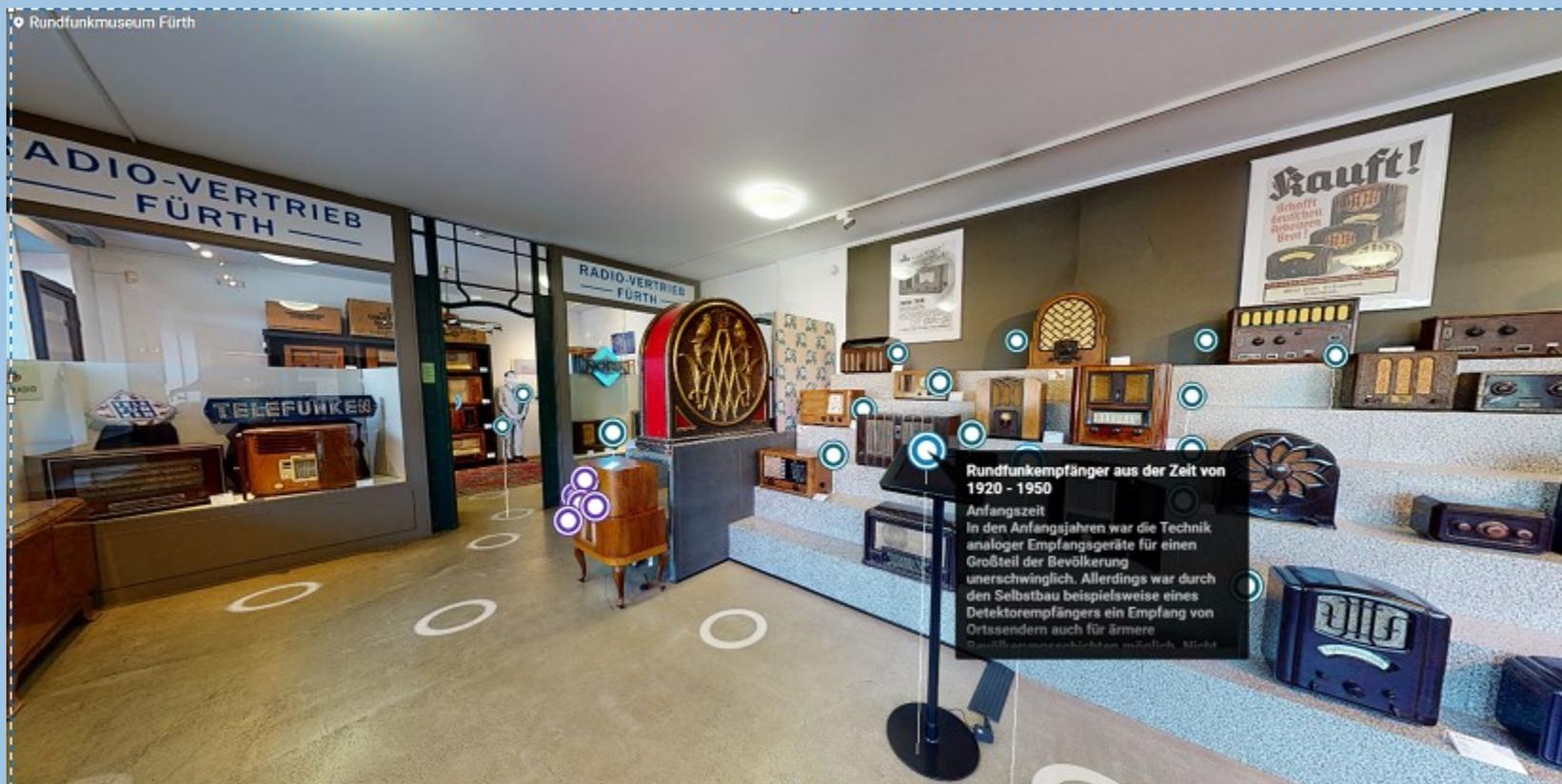
Rückblick und Stand

- Auswahl der Architekten und Museumsgestalter in einem europaweiten Vergabeverfahren
- Architektur: DBCO Generalplaner GmbH
- Museumsgestaltung: BOK+Gärtner
- Abschluss der Grundlagenermittlung (LP1) im November 2021
- Fortlaufende Planungen (Bauherren-Jourfix, Konzeption, Planung des Umzugs, stetige Begleitung durch die Landesstelle für nichtstaatliche Museen)

„Die Gestaltung eines sinnlichen Hauses, das sich ganz dem Hören verschreibt und das zugleich als Dritter Ort unter diesem Fokus Menschen verbindet, das allen offensteht, auch weil es barrierefrei ist – das ist ein ebenso spannendes wie herausforderndes, wichtiges und einzigartiges Leuchtturm-Projekt.“

*Christian Vogler, geschäftsführender
Gesellschafter von BOK+Gärtner*

Planung Architektur: 3D-Modelle



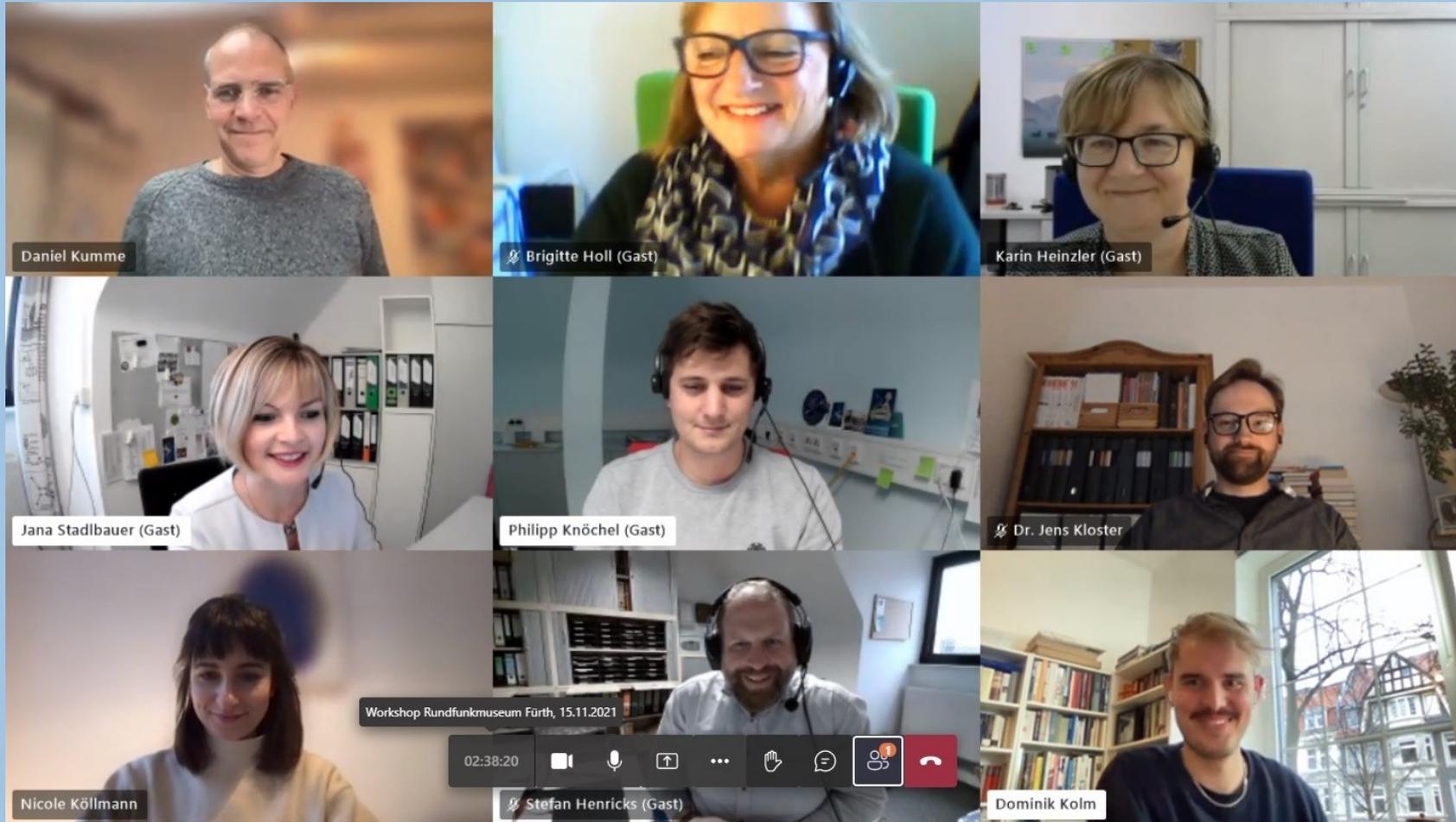
Planung Architektur: Raum- und Flächenprogramm

Funktion	Nutzung	Flächenbedarf in qm	Zu fassende Personenzahl	Kombinutzung möglich?	Räumliche Nähe zu möglich / vorteilhaft	Integration in „Ausstellungsfläche“ möglich	Sonstige Anforderungen (gastro-Nutzung...; Bereich absperren; Öffnungszeiten)
Ausstellungsfläche	Präsentation von Objekten und Ausstellungsinhalten	1000	an Highlightstellen Platz für 30 Personen		Bestandsgebäude		Adäquates Raumklima, Luftfeuchte; Trennung zu Bürotrakt; Wlan, UV-Schutz, Objektschutz
Sonderausstellungsfläche	Präsentation von Sonderausstellungen			evtl. ja		ja	Adäquates Raumklima, Luftfeuchte; Trennung zu Bürotrakt; Wlan, UV-Schutz, Objektschutz
Museumscafé	Bewirtung von Gästen, kulinarische Verkostung, gemütliche Aufenthaltsatmosphäre; Bartresen	35	15-20		Café im Außenraum / Foyer/ Terrasse / Seminar ;Vortrags ;Veranstaltungsraum, Kasse, Shop	nein	Öffnungszeiten auch außerhalb der Ausstellung; Wlan; Siehe Anforderung Museumscafé für Tresen, Kasse, Café und Shop müssen von einer Person bespielt werden können.
Großer Multifunktionsraum: Seminar / Vortrags / Veranstaltungsraum	Abhalten von Vorträgen, Veranstaltungen, Konzerte	70	50		Anbau? Frei zugänglich? Vorstellbar ist, dass dieser Raum zum Café geöffnet werden kann (flexible Trennwand?), sodass Vermietung mit bis zu ca. 70 Personen angeboten werden können.		Öffnungszeiten auch außerhalb der Ausstellung ; Medienausstattung; Beamer, Wlan, Soundanlage, Induktionsanlage, Achten auf gute Raumakustik, Raum soll für externe Vermietung verfügbar/ausgestattet sein, Möglichkeit zur Geschirrlagerung, Lagerung von Tischdecken, Deko etc. soll gegeben sein, sodass kein Transportaufwand für das Team aufkommt.

Planung Architektur: Raum- und Flächenprogramm

Küche	Zubereitung von Speisen und Getränken; Spülen von Geschirr; Lagerung von Küchenequipment	18	1 bis 2		Küche soll nahe Shop, Foyer und Kasse liegen. Die Lagerfläche von Lebensmitteln etc. soll ebenso möglichst nahe liegen.	nein	Siehe Anforderung Museumscafé / Gastroausstattung (Spülen, Kochen, Backen, Lüftung), hygienische Richtlinien
Foyer / Sammelbereich / Eingang, inklusive Kassentresen	Warten, Orientieren, Spielen, Entdecken; Besucherströme organisieren, Empfang der Gäste, Verkauf aller Art, Ticketing, zentrale Anlaufstelle, Empfang der Gäste, Verkauf aller Art, Ticketing, zentrale Anlaufstelle	75	1-2 vom Team, 60 Leute müssen empfangen werden können.		Toiletten / Garderobe	nein	Schließfächer/Gerobenschränke; Truhe für Schulranzen; übersichtlich, Blickachsen, Panik-Knopf, Anschlüsse für Ticketing, Übersichtlichkeit, PC-Arbeitsplatz, Videoüberwachung?
Museumsladen	Präsentation von Artikeln, Stöbern, Lesen,	15	5		Kasse / Café / Foyer etc.	nein	Regalierung, übliche Stromanschlüsse; Lage so, dass Leute ihn finden
Vorratsraum / Lager Gastronomie	Lagerung von Getränkekästen; Speisen, Lebensmitteln inkl. Kühlung; Vorratshaltung	20			Küche und Café	eher nein	Kühlmöglichkeiten (Stromanschluss), Regalierung oder ähnliches, barrierefrei
Muspäd - Tonstudio	Aufnahme von Hörspielen, Produktion von Podcasts, Musikbeiträgen	45	25			ja, wenn zweiter Zugang außerhalb der Öffnungszeiten möglich ist	Besondere Schall- und Akustikausstattung notwendig

Planung Museumsgestaltung: Zusammenarbeit

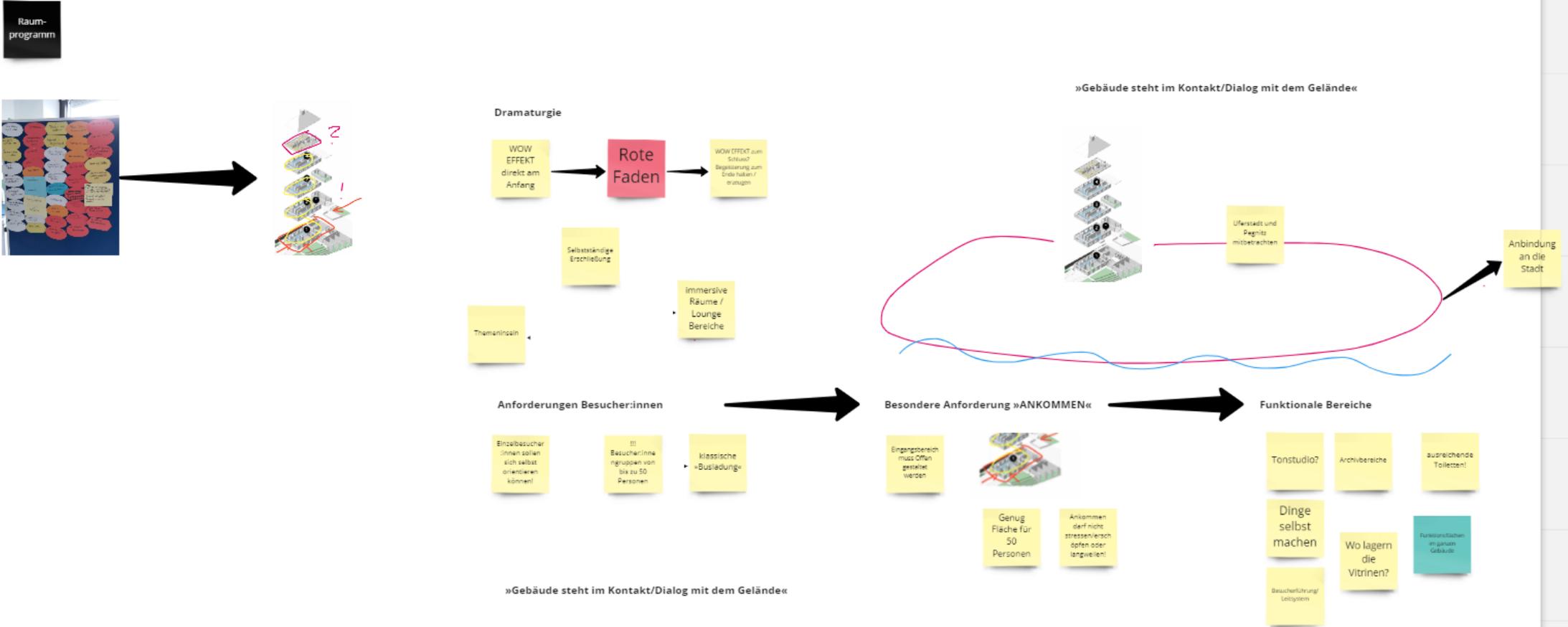


- Grundlagen und Vorgaben wurden von RFM erarbeitet und kommuniziert
- Erarbeitung der Projektziele, der Ausstellungsziele und -themen, Angaben zum Charakter des Hauses und seinem Inhalt

Kick-Off und Auftakt mit den Museumsgestalter:innen von BOK+Gärtner

Raumplanung – Museumsgestaltung

Fürth — NEUES RUNDFUNKMUSEUM



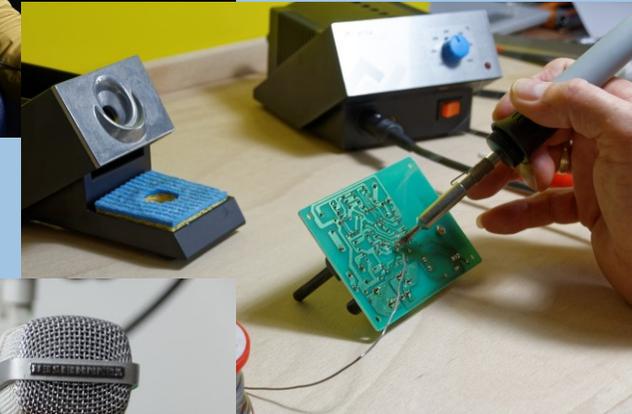
Erstellung von Arbeitsgrundlagen

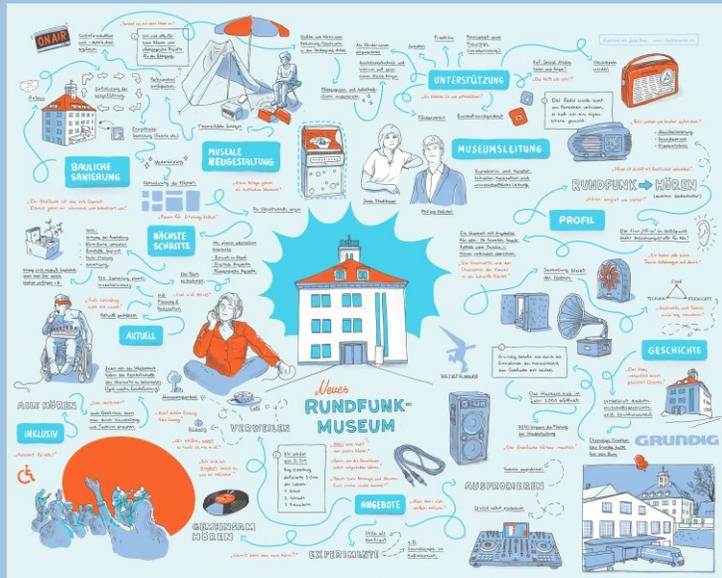
Charakter des zukünftigen Museums

Folgende Charaktereigenschaften gilt es, in das neugestaltete Museum zu transportieren:

Das Rundfunkmuseum lebt von seiner Nähe zu den Menschen und einem sehr persönlichen Ambiente. Der Servicegedanke spielt eine große Rolle. Sei es ein Keks im Café, die kostenlose Musikbox oder eine kleine aufmerksame Information in der Ausstellung, das Publikum weiß solche Gesten zu schätzen. Möglich ist dies ob der Identifikation des Teams mit dem Haus und einer daraus resultierenden Offenheit und Flexibilität. In vielen Bereichen bildet das Café hierfür die Grundlage, genauso wie der Ort mit historischer Bedeutung sowie die hohe Aufenthaltsqualität. Als abgeschiedene Oase laden das Haus, der Garten und das Gelände zum Verweilen ein. Besucher:innen aller Milieus (Studierende, Familien, Senioren, Expert:innen, Professor:innen uvm) kommen stets gerne wieder. Das niedrige Preissegment und attraktive Angebote (Schulklassen, freier Eintritt für Begleitpersonen uvm.) unterstützen dies. Darüber hinaus sorgen die Objekte mit ihrer Aura für Erinnerungen, Emotion, Neugier und Interesse. Inszenierungen unterstützen diese nostalgische Komponente. Auf das Publikum wirkt die Mischung aus Retro und Selbstgemacht charmant. Das Haus hat so über die Jahre seinen eigenen „Stil“ entwickelt, der gut beim Publikum ankommt. Es ist kein Museum „von der Stange“. Dieser Stil ist die Grundlage für das neugestaltete Museum. Die Persönlichkeit des Museums muss bewahrt und in die Zukunft geführt werden.

Deutlicher Verbesserungsbedarf besteht in der Wegeführung und Eingangssituation. Der Ausstellung fehlt derzeit eine klare Struktur. Das neue Profil „Hören“ muss im Haus, aber auch im Außen- und Stadtbereich als Marke verankert werden (Outreach). Entstehen soll ein Haus der Sinne für alle (vollumfängliche Inklusion), das Menschen in ihrer jeweiligen Alltagsrealität abholt. Dabei spielt das Konzept des Dritten Ortes (siehe oben) eine wichtige Rolle. Die Gestaltung (Licht, Typografie, Farbauswahl, Sound) muss dies ermöglichen und unterstützen.

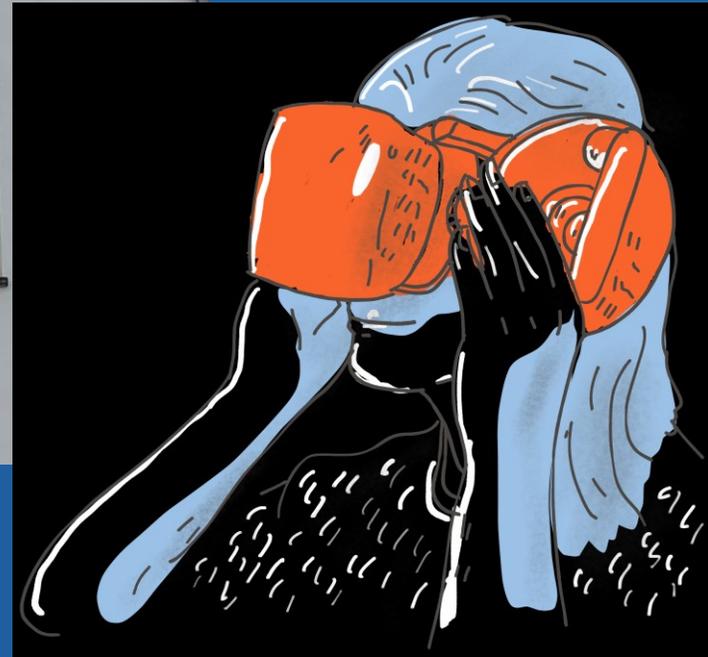




Visualisierung des
Projektvorhabens

© BOK + Gärtner GmbH / Jonas Rose
(illustre Runde)





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !